Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

Juli/August 2020 • 16. Jahrgang • Nr. 6

Sonne, Mond und Sterne

Titelbild: *„Himmelsscheibe von Nebra" (ca. 4.000 Jahre alt). Die älteste bekannte Himmelsdarstellung (Bronzescheibe mit Applikationen aus Gold); sie befindet sich seit 2002 in Halle/Saale.*

Inhalt

Editorial:

Sterne 2
Ausflug mit Weitblick 3
Eindrücke und Sehnsüchte 5
Impressum 6
Der Mond ist aufgegangen 6
Sonnengedichte 1 8
Sonnengedichte 2 9
Ökumene 9
Lesetipp / Kulinarisches 11
Gottesdienste 13-16
Huruma Center 17
Alt-Schmargendorf 18-19
Grunewald 20-21
Kreuz..... 22-23
Linde 24-26
Kirchenkreis 27
Gemeinsames 28

DIESER GEMEINDEBRIEF WIRD GEDRUCKT AUF RECYCLINGPAPIER VON DER DRUCKEREI OFFSET FRIEDRICH.
ALS FAMILIENBETRIEB IN 2. GENERATION MIT FAST 40-JÄHRIGER GESCHICHTE LEGEN WIR SEHR VIEL WERT AUF NACHHALTIGE PRODUKTION SOWIE AUF IM EIGENEN HAUSE AUSGEBILDETE FACHKRÄFTE.

FRIEDRICH DRUCKEREI
GmbH & Co. KG
WWW.DRUCKEREI-FRIEDRICH.DE
OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK | TEXTILDRUCK | GRAFIKDESIGN

…kamen Sterne her…

Von Bettina Schwietering-Evers

Wir sind am vierten Schöpfungstag angekommen mit der Sommer-Doppelnummer unserer Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden. Uns begleiten der erste Schöpfungsbericht der Bibel und das Lied „Sieben Tage" von Olaf Trenn (in: Berliner Lieder, Strube Verlag, München, Nr. 37). In zehn Ausgaben „Himmel und Erde" führen wir Sie durch die sieben Tage der Erschaffung von Himmel und Erde. Das ist kein Problem, da es ja Tage gibt, an denen Gott mehr als ein Schöpfungswerk vollbrachte. Nun kommen „die Sterne" daher – für uns: Sonne, Mond und Sterne. Sie erscheinen nach biblischem Zeugnis merkwürdig spät am Himmel – vielleicht wollte man sich gegenüber Religionen, in denen Gestirngottheiten verehrt wurden, absetzen, nach dem Motto: Was ihr als Gottheit verehrt, sind für uns „nur Geschöpfe" unseres einen großen Schöpfergottes.

In der ersten Ausgabe unserer Themenreihe hatten wir das Lied mit Noten abgedruckt, heute noch einmal den Text:

Am ersten Tag schuf Gott das Licht,
am zweiten einen Raum für Luft,
am dritten Tag: Land, Pflanzen, Meer,
am vierten kamen Sterne her;
am fünften Fisch- und Vogelschar,
am sechsten Tier- und Menschenpaar,
am siebten hat Gott ausgeruht, und
siehe, alles war sehr gut.

Wenn ich dieses Lied mit Kindern zusammen singe, kommt sofort Bewegung in Arme und Hände. Mit den Fingern wird der Schöpfungstag angezeigt, und dann bekommt jedes Schöpfungswerk seine eigene Geste. Bei den Sternen ist das einfach: Mit dem Zeigefinger werden lauter kleine Punkte in die Luft gesetzt. Spätestens seit mir ein Kind erklärt hat, weiß ich auch, warum das so gut passt: Wir sprachen darüber, dass die Erde eine Kugel ist und irgendwo auf der Erde Tag ist, wenn bei uns Nacht ist. Da meldete sich ein Junge und hat uns das genauer erklärt: „Eigentlich ist um die Erde herum immer Licht. Aber weil es Tag und Nacht geben muss (man muss ja auch mal schlafen und sich ausruhen, und das geht im Dunkeln besser), zieht Gott einen Vorhang vor die halbe Welt. Und am Tag zieht er ihn weg und zieht ihn vor die andere Hälfte. Und damit wir uns in der Dunkelheit der Nacht nicht fürchten und nicht denken, das Licht und damit Gott wäre gänzlich weg, hat Gott lauter kleine Löcher in den dunklen Vorhang gemacht. So können wir sehen, dass es dahinter noch hell – also Gott noch da ist." Auf die Frage eines Mitschülers, warum Gott denn nur einen halben Vorhang gemacht hätte, kam die prompte Antwort: „Na, wo soll er denn den ganzen Stoff dann hinziehen?" Das klingt bestechend logisch und wunderbar beruhigend: ein Gott, der liebevoll einen vorher von ihm durchlöcherten Vorhang alle 24 Stunden rund um die Welt zieht.

Dass es Ihnen gelingt, in den Sternen kleine Gucklöcher zu Gottes großem, immerwährendem Licht zu sehen, das wünsche ich Ihnen von Herzen!

Kommen Sie ausgeruht und behütet durch diesen Sommer mit seinen langen, sternklaren Nächten!

Ihre Bettina Schwietering-Evers
Pfarrerin in der Lindenkirche

Kirchen und Gemeindehäuser

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130• Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a

Ausflug mit Weitblick

Von Hartmut Lucas

Am Abend des 27. Juli 2018 gab es eine besondere Himmelskonstellation zu sehen: Der Mond ist schon im Halbschatten der Erde aufgegangen, hinein in eine totale Mondfinsternis, die von etwa 21:30 Uhr bis 23:30 Uhr zu sehen war, sofern keine Wolken die freie Sicht störten. Das Schauspiel wurde noch um den Planeten Mars ergänzt, der an diesem Abend von der Erde aus gesehen genau gegenüber der Sonne (Marsopposition) und in recht kurzer Entfernung zu sehen war. Mond und Mars kann man auch in Berlin bei etwas freier Sicht gut sehen, aber wenn man weiter hinausschauen will, dann lohnt sich ein kleiner Ausflug in das Westhavelland, wo in klaren und möglichst mondlosen Nächten unter dem dunklen Himmel die ganze Pracht des Sternenhimmels aufstrahlt, wie er in Deutschland und Westeuropa nur selten so gut zu sehen ist.

Denn mit unseren modernen Leuchten, die jeden Winkel unseres Lebens mit Licht erfüllen, erhellen wir nicht nur unsere Straßen und Plätze, sondern hellen auch den Himmel immer weiter auf, in dem dann immer weniger Sterne zu sehen sind, eben nur solche, die noch heller strahlen als die Partikel in der Atmosphäre. Im Westhavelland, rund um den kleinen Ort Gülpe, hat sich vor Jahren eine Initiative gebildet, die versucht, an diesen Orten den dunklen Himmel zu erhalten. Ein großer Erfolg war es, als es gelungen ist, als „Sternenpark" (www.sternenpark-westhavelland.de – dort weitere Informationen) anerkannt zu werden.

Es hört sich zwar merkwürdig an, aber je dunkler ein Himmel ist, je weiter kann man ins Universum hinausschauen, sogar ganz ohne Hilfsmittel. So kann man in Gülpe in einer klaren Herbstnacht schon mit bloßem Auge Objekte außerhalb unserer Milchstraße entdecken. Zwar ist die Orientierung nicht leicht, weil eben viel mehr Sterne zu sehen sind als etwa in Berlin, aber dafür kann man zum Beispiel unsere Nachbargalaxie Andromeda sehen als einen milchigen Fleck, der mehrere hundert Milliarden Sterne umfasst. Mit einem Teleskop sieht das ähnlich aus, als schaue man von außen auf unsere Heimatgalaxie. Mehr Weitblick ist ohne Fernrohr kaum möglich, denn die Andromedagalaxie ist ca. 2,5 Millionen Lichtjahre von uns entfernt. Das bedeutet, dass man zugleich 2,5 Millionen Jahre in die Vergangenheit schauen kann, denn so lange brauchten die Lichtstrahlen von dort, bis sie unser Auge erreichen können.

Wer sich nicht ohne Hilfe ins Dunkle traut, der kann im Dorf Parey an Veranstaltungen des „Sternenblicks Parey" teilnehmen, z.B. an einem Vortrag über Finsternisse mit anschließender Beobachtung der Mondfinsternis und der Marsopposition sowie des Planeten Saturn. Den Weitblick gibt es freilich nur bei klarem Himmel.

Zwar kann man sich die ungeheuren Entfernungen im Universum nicht wirklich vorstellen, aber wer bei klarem Himmel dort draußen den Sternenhimmel erleben konnte, dem wird sich wenigstens eine Ahnung von „Sinn und Geschmack fürs Unendliche" eröffnen. Zugleich schärft sich das Bewusstsein, dass im Maßstab der Sterne und Galaxien unsere Erde doch recht klein ist. Ein Grund mehr, dankbar zu sein, dass wir es angesichts der Weite doch recht gut getroffen haben mit einem Planeten in der bewohnbaren Entfernung zu einem Stern, der lange brennt, an einem langweiligen Arm der Galaxie, wo es nicht zu starke Schwerkraft oder Strahlung gibt und hübsch entfernt zu anderen Sternen, die gefährlich werden könnten. Umso erstaunlicher, dass wir uns auf unserer kleinen Erde mit einigem Erfolg anschicken, das Große und Ganze in seinem Wesen und Werden zu messen, zu berechnen und zu verstehen.

Es lohnt sich aber auch schon am Tage die Gegend zu besuchen, denn am Gülper See und in der Umgebung lassen sich zahlreiche Vögel, unter anderem Gänse, Kraniche und einige Raubvögel, gut beobachten. Und das auch bei Wolken am Himmel.

Dr. Hartmut Lucas ist Pfarrer i.R. Zuletzt war er an der Kirchengemeinde am Hohenzollernplatz tätig.

Ihre Werte in guten Händen.

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Krossa & Co.
Immobilien GmbH

Investment | Property Management
Walter-Benjamin-Platz 3, 10629 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-0

Wohnimmobilien | Beteiligungen
Dachsberg 9, 14193 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-71

www.krossa-co.de
zentrale@krossa-co.de

BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

www. Bestattungen-Sandhowe.de

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite

Ambiente floral

Blumen und Floristik für jeden Anlass
sowie fachkundige Beratung vom Floristen

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald
Tel.: 0160 – 75 75 218
Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo. / Di. / Do. / Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Mi. 13:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr

KNOOP & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR

IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT
Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN
KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de

Apollo 11 – die Reise zum Mond

Von Gernot Erichsen

Der Mond, unser natürlicher Trabant, hat die Menschen von Anfang an in seinen Bann gezogen. Die älteste bekannte Himmelsdarstellung ist die etwa 4.000 Jahre alte Bronzeplatte aus Nebra. Sie zeigt Vollmond und zunehmenden Mond.

Im Rahmen des Kalten Krieges unternahmen die USA und die UdSSR einen Wettlauf ins All, den die UdSSR zunächst für sich entschied. Der Flug des Kosmonauten Gagarin im April 1961 ins All überraschte die Amerikaner und löste einen Schock aus. Sie reagierten jedoch sehr schnell. Bereits am 25. Mai 1961 hielt Präsident Kennedy vor dem US-Kongress eine berühmte Rede, in der er seiner Nation die Aufgabe stellte, noch im selben Jahrzehnt Menschen auf dem Mond landen zu lassen und sie sicher wieder zur Erde zurückbringen.

Es war eine Distanz von etwa 384.400 Kilometern zu überwinden. Mitte der sechziger Jahre arbeiteten über 400.000 Personen im Apollo-Programm. Die Kosten waren enorm; umgerechnet auf die heutige Kaufkraft beliefen sich die Gesamtkosten auf 112 Milliarden Dollar. Ein Vorhaben in dieser Höhe wäre heute wohl kaum noch denkbar.

Das Programm entwickelte sich mit fast atemberaubender Geschwindigkeit: Bereits im August 1961 erwarb die NASA angrenzend an Cape Canaveral Land für einen neuen Weltraumbahnhof. Der Bau des Centers war damals der größte Hallenbau der Welt. In Houston wurde ab Oktober 1961 das Programm zur bemannten Raumfahrt koordiniert. Tausende von Ingenieuren und anderen Mitarbeitern arbeiteten ein Jahrzehnt hart für das Apollo-Projekt. Doch ohne die amerikanisch-sowjetische Konkurrenzsituation im Kalten Krieg hätte der amerikanische Staat die dafür notwendigen enormen Ressourcen nicht mobilisieren können. Über 20.000 Firmen und Universitäten arbeiteten mit der NASA zusammen.

Ein einziger schwerer Unfall drohte allerdings, die geplante Mondlandung in weite Ferne zu rücken: Im Januar 1967 brach in der Kapsel bei einem Bodentest ein Feuer aus. Drei Astronauten befanden sich in der Kapsel und konnten nicht vor dem Feuer gerettet werden.

Am 16. Juli 1969 hob die 3.000 Tonnen schwere Saturn-5-Rakete dann aber doch genau nach Plan auf der Startrampe in Florida ab, an Bord die Astronauten Neil Armstrong, Edwin Aldrin und Michael Collins. Etwa 80 Stunden später drehte sich Apollo 11 in die Mondumlaufbahn. Am 20. Juli stiegen Armstrong und Aldrin in die Mondlandefähre Eagle, Collins blieb im Kommandomodul Columbia, das alle drei Astronauten später wieder zur Erde zurückbrachte. Rund 103 Stunden nach dem Start von Apollo setzte die Landefähre im sogenannten Meer der Ruhe auf. Der Apollo-11-Kommandant Armstrong ist der erste Mensch, der den Mond betrat. Seinen Ausspruch „Das ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein großer für die Menschheit“ konnten einige hundert Millionen Zuschauer in aller Welt an den Fernsehern mitverfolgen. Die beiden Astronauten verbrachten fast einen ganzen Erdentag auf dem Mond. Am 22. Juli ging es zurück zur Erde. Zweieinhalb Tage später landeten sie in einer Kapsel südwestlich von Hawaii im Meer und wurden von einer Bergungsflotte aufgenommen. Das kosmische Duell der beiden Supermächte war entschieden und der Auftrag von Präsident Kennedy damit erfüllt.

War der enorme Aufwand des Apollo-Programms wirklich gerechtfertigt? Verteidiger weisen darauf hin, dass damit die technologische Überlegenheit der Amerikaner im Kalten Krieg unter Beweis gestellt werden konnte, zumal das Apollo-Programm zahlreiche technische Entwicklungen mit sich brachte, die auch außerhalb der Raumfahrt Eingang fanden.

Großen Fortschritt haben die Apollo-Missionen in der Berechnung der Distanz ermöglicht. Die Astronauten haben eine Reihe von Reflektoren auf dem Mond platziert, die von Bodenstationen auf der Erde ausgesandte Laserpulse an die Erde zurückschicken. Mit ihrer Hilfe lässt sich die Distanz zwischen Erde und Mond mittlerweile auf wenige Zentimeter genau bestimmen. So stellte man fest, dass sich der Mond jedes Jahr um 3,82 Zentimeter von der Erde entfernt. Der Mond bleibt uns noch Hunderttausende von Jahren erhalten und nachfolgende Generationen werden immer noch sagen: „Der Mond ist aufgegangen.“

Gernot Erichsen ist ehrenamtlich in der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf tätig

Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Individuelle und stilvolle Trauerfeiern, schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen

Spezialist für Auslands-Überführungen

eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik

Bestattungs-Vorsorge

Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl, auch Sondergrößen

Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**

Hausbesuche • 9 Filialen

www.hahn-bestattungen.de

Hahn **HAHN BESTATTUNGEN**

Schuhmachermeister

Simon Wolff

Sulzaer Str. 12 14199 Berlin

☎ 826 21 69

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr

TREICHEL & TREICHEL

IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte
Ersatzzustellungsvertretung · Notverwaltung

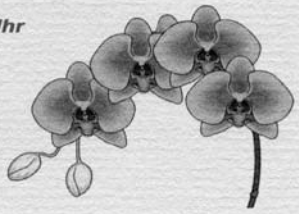
Koenigsallee 39 · D-14193 Berlin Grunewald
Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 · Fax 030 - 89 50 22 97
treichel@treichel.berlin

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
So.: 10.00 -12.00 Uhr

Hagenplatz 3
14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
Fax 030 - 89 73 52 52



Jakobs Immobilien

Immobilienmakler

verkauft, vermietet. Ermittelt Werte.
Sie gewinnen Zeit, Energie und Geld.

Lindenstr. 91 10969 Berlin
Tel. 030 32524007
immo@jakobsinfo.de
www.jakobsinfo.de

Drews Bestattungen

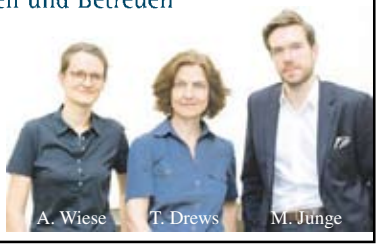
Begleiten und Betreuen

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause

030 / 43 72 70 38

Tag und Nacht

Mommsenstraße 31 · 10629 Berlin
www.drewsbestattungen.de



Impressum

Redaktion

Himmel & Erde 🖷 82 79 22 41
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin

- **Koordination**
  Jens-Uwe Krüger
  koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
  Andreas Groß (V.i.S.d.P.)
  themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
  Peter Thoelldte, Thomas Herold
- **Leser*innentelefon**
  Bettina Schwietering-Evers ✆ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
  Valeska Basse ✆ 81 82 69 86
  alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
  Jochen Michalek ✆ 89 73 33 44
  Grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
  Andreas Groß ✆ 82 79 22 79
  kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
  Agnieszka Muth ✆ 82 79 22 0
  linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kilz, ✉ Ludwigsfelder Str. 11, 14165 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme

Manfred Naujeck ✆ 32 60 88 64
anzeigen@himmelunderde.net

Redaktions- und Anzeigenschluss für die September-Ausgabe ist der 1. August 2020
Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Exemplare

Der Mond ist aufgegangen

1. Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget,
und aus den Wiesen steiget
der weiße Nebel wunderbar.

Der Mond ist aufgegangen. Auch tagsüber geht er auf. Nur sehen wir ihn dann nicht so gut.

Das Licht der Sonne ist einfach zu stark. Am Abend nimmt es ab. Und der Mond wird zum Spiegel der Sonne. Ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne. So steht es im ersten Schöpfungsbericht der Bibel. Merkwürdig, erst am vierten seiner sieben Schöpfungstage kümmert sich Gott um Sonne, Mond und Sterne. Dabei heißt es doch gleich zu Beginn: Es werde Licht. Licht, Firmament, Meere, Kontinente und Pflanzen sind bereits erschaffen, da erst schraubt der himmlische Lampenputzer seine Glühbirnen in die Decke des Kosmos. Es gibt also einen Unterschied zwischen Licht und Licht, zwischen göttlicher Quelle und erschaffener Reflexion, für unsere Augen unsichtbar ewigem und sichtbar endlichem Schein. Der Mond wird zum Gleichnis. Er empfängt sein Licht von der Sonne und alle Geschöpfe empfangen Licht von Gott.

3. *Seht ihr den Mond dort stehen?*
Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

Eine Mondsichel ist eine Mondsichel. Doch wer mehrere Nächte hintereinander in den Himmel schaut, wird die Veränderung bemerken. Eine Mondsichel bleibt keine Mondsichel.

Sie hat das Zeug zu einem schönen, runden Vollmond. Es liegt im Auge des Betrachters, was er den Dingen unserer Umgebung zutraut und wie offen er ihnen begegnet.

Von Bettina Schwietering-Evers

Mit dem Mond ist es wie mit den Menschen: Keiner muss bleiben, wie er war, immer ist noch anderes, noch mehr drin. Und bis ich die Fülle einer Persönlichkeit erkannt habe, mag viele Male aus einem Abend ein Morgen geworden sein. Gott allein weiß, wie viele Ansichten und Möglichkeiten Leib und Seele haben.

6. *Wollst endlich sonder Grämen*
aus dieser Welt uns nehmen
durch einen sanften Tod;
und wenn du uns genommen,
lass uns in' Himmel kommen,
du unser Herr und unser Gott.

Vater, Mutter, Kind sitzen rund um den Esstisch in der offen angelegten Wohnküche des Fertigbauhäuschens. Gerade wurde aufgedeckt, doch schon packt eine Kinderhand beherzt eine der Spielfiguren und setzt sie einfach um: ins Kinderzimmer, in die Garage vor dem Haus, ins Treppenhaus. Bewohner eines Puppenhauses müssen sich einiges gefallen lassen. Das Kind, das sie führt, hat viele Einfälle, was das Leben einer Familie betrifft.

Kinderhände packen zu, entwickeln ständig neue Szenarien, die Phantasie sprudelt, Figuren werden genommen und bewegt, gestellt, gesetzt, umgeworfen, aufgerichtet, liegen gelassen.

Gott spielt nicht mit uns Puppenhaus. Unsere Lebensszenen entwickeln sich gemeinsam.

Auf Augenhöhe mit unserm Schöpfer sind wir beteiligt am Planen und Vollbringen, am Scheitern und am Wiederaufbau, am Straucheln und einander Aufhelfen.

Doch sooft ich singe: *Wollst endlich sonder Grämen aus dieser Welt uns nehmen durch einen sanften Tod,* denke ich unwillkürlich an das Kind vor dem Puppenhaus. Es nimmt mit zarter Hand die Lieblingsfigur aus der Kulisse und setzt sie um in ein neues, noch aufregenderes Bild.

7. *So legt euch denn, ihr Brüder,*
in Gottes Namen nieder;
kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns, Gott, mit Strafen
und lass uns ruhig schlafen.
Und unsern kranken Nachbarn auch!

Versuchsweise lege ich mich in Gottes Namen nieder. Ich setze mich erst vorsichtig auf die Kante seines Namens. Dann drehe ich mich mit einer geschickten Bewegung seitwärts, so dass ich mich der Länge nach seinem Namen ausrichte und lasse mich mit einem wohligen Seufzer in seinen Namen fallen. Nun liege ich in Gottes Namen, sein Name ist mein Bett.

Ich räkle mich, richte mich ein, mache es mir gemütlich – in seinem Namen. Gottes Name hat Platz für alle Menschenkinder. Hier findest du Halt und Geborgenheit. Du kommst auf andere Gedanken, Dankbarkeit wächst, Friede kehrt ein. Ich kann mich auch in meinem Namen niederlegen, mich nach mir ausrichten, mich auf mich verlassen, mir es in meinem Namen gemütlich machen, mich in mir selbst einrichten. Unser Abendlied schlägt einen Bettentausch vor. *So legt euch denn, ihr Brüder, in Gottes Namen nieder.* Und schon wandern die Gedanken zu den Menschen in meiner Nähe, meinen Brüdern und Schwestern.

Bettina Schwietering-Evers ist Pfarrerin in der Lindenkirche

Drei Sonnengedichte

Ausgewählt von Peter Nusser

Bis heute wird der um 1345 v. Chr. entstandene *Sonnengesang* des Pharaos Echnaton als ein Höhepunkt früher lyrischer Kunst gerühmt. Einen ähnlichen Preis der Sonne wie bei ihm findet man, wenn man die deutsche Literaturgeschichte überblickt, erst wieder im hier abgedruckten Gedicht Ingeborg Bachmanns (*An die Sonne*, 1956), das an seinem Ende freilich in einen dunklen Ton umschlägt. Am nachdenklichsten ist Goethe mit dem Sonnenmotiv umgegangen. Bei ihm verweist die Sonne symbolisch auf Lebensbezüge (wie ausführlich im l. Akt von *Faust II* [1825] ab Vers 4686). In einem seiner berühmtesten und schönsten lyrischen Texte, dem 2. Dornburger Gedicht von 1828, findet er im Gang der Sonne ein Abbild des Lebenslaufs. Im dritten hier zitierten Gedicht, in Hölderlins kunstvoller *Abbitte* (1798), wird das Licht der Sonne (nicht etwa das des Mondes) dem Licht gleichgesetzt, das von der Geliebten ausgeht.

In anderen deutschen Gedichten, auf die ich wenigstens hinweisen möchte, wird das Sonnenmotiv eher nur zur Verdeutlichung übergeordneter Absichten ihrer Verfasser genutzt. Bei Paul Gerhardt (*Die güldene Sonne*, 1666) dient sie dem Lob Gottes; bei Schiller (*Der Spaziergang*, 1795) ist sie Gegenstand der im 18. Jahrhundert entstehenden ästhetischen Naturbetrachtung, die von Heine (*Das Fräulein stand am Meere*, 1832) bereits verspottet wird; bei Rilke (*Sonne verlodert am Himmelsrain*, 1913) unterstützt sie ein abendliches Stimmungsbild; und Benn (*Ein Wort*, 1941) überhöht mit ihr seinen Wunsch, das alles überstrahlende dichterische Wort zu finden.

Ingeborg Bachmann
An die Sonne *(1956)*

Schöner als der beachtliche Mond und sein geadeltes Licht,
Schöner als die Sterne, die berühmten Orden der Nacht,
Viel schöner als der feurige Auftritt eines Kometen
Und zu weit Schönerem berufen als jedes andre Gestirn,
Weil dein und mein Leben jeden Tag an ihr hängt, ist die Sonne.

Schöne Sonne, die aufgeht, ihr Werk nicht vergessen hat
Und beendet, am schönsten im Sommer, wenn ein Tag
An den Küsten verdampft und ohne Kraft gespiegelt die Segel
Über dein Aug ziehn, bis du müde wirst und das letzte verkürzt.

Ohne die Sonne nimmt auch die Kunst wieder den Schleier,
Du erscheinst mir nicht mehr, und die See und der Sand,
Von Schatten gepeitscht, fliehen unter mein Lid.

Schönes Licht , das uns warm hält, bewahrt und wunderbar sorgt,
Dass ich wieder sehe und dass ich dich wiederseh!

Nichts Schönres unter der Sonne als unter der Sonne zu sein…

Nichts Schönres als den Stab im Wasser zu sehn und den Vogel oben,
der seinen Flug überlegt, und unten die Fische im Schwarm,
Gefärbt, geformt. In die Welt gekommen mit einer Sendung von Licht,
Und den Umkreis zu sehn, das Geviert eines Felds, das Tausendeck meines Lands
Und das Kleid, das du angetan hast. Und dein Kleid, glockig und blau!

Schönes Blau, in dem die Pfauen spazieren und sich verneigen,
Blau der Fernen, der Zonen des Glücks mit den Wettern für mein Gefühl,
Blauer Zufall am Horizont! Und meine begeisterten Augen
Weiten sich wieder und blinken und brennen sich wund.

Schöne Sonne, der vom Staub noch die größte Bewunderung gebührt,
Drum werde ich nicht wegen dem Mond und den Sternen und nicht,
Weil die Nacht mit Kometen prahlt und in mir einen Narren sucht,
Sondern deinetwegen und bald endlos und wie um nichts sonst
Klage führen über den unabwendbaren Verlust meiner Augen.

Johann Wolfgang von Goethe
Früh, wenn Tal, Gebirg und Garten (1828)

Früh, wenn Tal, Gebirg und Garten
Nebelschleiern sich enthüllen,
Und dem sehnlichsten Erwarten
Blumenkelche bunt sich füllen,

Wenn der Äther, Wolken tragend,
Mit dem klaren Tage streitet,
Und ein Ostwind, sie verjagend,
Blaue Sonnenbahn bereitet,

Dankst Du dann, am Blick dich weidend,
Reiner Brust der Großen, Holden,
Wird die Sonne, rötlich scheidend,
Rings den Horizont vergolden.

Friedrich Hölderlin
Abbitte (1798)

Heilig Wesen! Gestört hab' ich die goldene
Götterruhe dir oft, und der geheimeren,
Tiefern Schmerzen des Lebens
Hast du manche gelernt von mir.

O vergiß es, vergieb! Gleich dem Gewölke dort
Vor dem friedlichen Mond, geh' ich dahin, und du
Ruhst und glänzest in deiner
Schöne wieder, du süßes Licht!

Erster Predigerinnentag der katholischen Frauengemeinschaft Deutschland

Von Nicolas Schönfeld

Zum ersten Mal hat die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) am 17. Mai einen bundesweiten „Predigerinnentag" veranstaltet. Mit dabei war auch der Diözesanverband von Berlin, weiterhin von Aachen, Essen, Köln, Magdeburg, Mainz, München-Freising, Münster, Osnabrück, Paderborn und Trier. Es hatten sich also 11 der insgesamt 27 Diözesen (Bistümer) in Deutschland an der Aktion beteiligt. Der Berliner Verband nimmt sich – entsprechend der Zahl der hierzulande kirchlich Verankerten – mit 300 Mitgliedern zwar klein aus, bei bundesweit eindrucksvollen 620.000 kfd-Mitgliedern, aber die Hauptstadtdiözese war damit vertreten.

Der Tag war bewusst gewählt worden, denn der 17. Mai ist der Gedenktag der Apostelin Junia: „Grüßt Andronikus und Junia, die zu meinem Volk gehören und mit mir zusammen im Gefängnis waren; sie ragen heraus unter den Aposteln und haben sich schon vor mir zu Christus bekannt" (Röm 16,7). Durch einen Übersetzungsfehler wurde ca. ab dem 14. Jahrhundert suggeriert, es handele sich um Junias, einen Mann. Dieser Fehler wurde erst in der neuen Einheitsübersetzung von 2016 und Lutherbibel von 2017 korrigiert: aus Junias, dem Mann, wurde endlich wieder Junia, die Frau. Einen entsprechenden Hinweis auf Junia, aber nur in einer Fußnote, gab dazu bereits die Lutherbibel 1984. Schon 1978 hatte die US-amerikanische römisch-katholische Theologin Bernadette Joan Brooten darauf hingewiesen.

„Ich möchte am Gedenktag der Apostelin Junia verdeutlichen, dass auch Frauen zum Verkündigungsdienst berufen sind", sagt Angelika Plümpe, geistliche theologische Begleiterin im kfd-Diözesanverband Berlin. Alle Teilnehmerinnen machten mit ihrer Aktion deutlich, dass sie „ihrer Berufung folgen und ihre Forderung nach einer geschlechtergerechten Kirche dorthin tragen, wo es an Gleichberechtigung bislang fehlt: in die katholischen Kirchen". Die 12 Predigten von 12 Frauen an verschiedenen Orten, gehalten im Rahmen von Eucharistie- oder Wortgottesfeiern sowie manche als Video-Andachten, sind auf der Website des Verbands zugänglich.

https://www.kfd-bundesverband.de/predigerinnentag2020/

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

P im Hof · Aufzug · 24 h

333 40 46

UMZUG? ERBSCHAFT?
KEIN PLATZ MEHR?

Ich kaufe Ihre Bücher und Schallplatten!

- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- flotte Abwicklung
- auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

F.-W. Ossenkopp
☎ 0173-231 88 06
seitenbewegung@web.de
www.seitenbewegung.eu

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE

Schnoor IMMOBILIEN

☎ 84 38 95 0

CURTIUSSTRASSE 6
12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

LEOPOLD
GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Malermeister Christian Riedlbauer
Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05

RHEINLAND APOTHEKE

Direkt am U-Bahnhof
Rüdesheimer Platz

Wir sind immer gerne für Sie da!
Spessartstraße 13 · 14197 Berlin

Telefon 030 8279340
Fax 030 82793415
info@rheinlandapotheke.de
www.rheinlandapotheke.de

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 811 44 21

Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition
Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de

Warum wir aufhören sollten, die Kirche zu retten

Von Jens-Uwe Krüger

Zugegeben: Der Titel des empfohlenen Buches klingt reißerisch. Im ersten Moment könnte man vermuten, es sei das Buch eines Kirchen- oder Religionskritikers, der Kirche hinter sich gelassen und abgeschrieben hat. Aber dem ist nicht so. Der Verfasser ist katholischer Priester und arbeitet als Studentenpfarrer in Würzburg, und der Untertitel seines Buches zeigt die Richtung an: „Für eine neue Vision von Christsein".

Hose setzt an bei den ernüchternden Erfahrungen des Umgangs mit dem Missbrauchsskandal innerhalb der katholischen Kirche. Nach Jahren der zaghaften oder zögerlichen Aufarbeitung ist das Vertrauen in den Erneuerungswillen der Kirchenoberen bei vielen Gläubigen gesunken. Dieses erschütterte Vertrauen nimmt Hose zum Anlass, über grundlegende Veränderungen des kirchlichen Lebens und des Glaubens überhaupt nachzudenken.

Einige Kapitelüberschriften mögen wenigstens stichwortartig verdeutlichen, in welche Richtung Hoses Vision geht: „In den Fragen leben statt Antworten geben", „Überraschung statt Verwaltung", „Neue Autorität statt Hierarchie", „Bündnis statt Mitgliedschaft", „Erzählung statt Bekenntnis", „Wahrhaftig leben statt Wahrheit besitzen".

Als Protestant entdecke ich die von Hose problematisierten Strukturen in etwas anderer Gestalt auch in der eigenen Kirche wieder. Auch wenn die evangelische Kirche sich strukturell von der katholischen unterscheidet, gibt es hier ebenfalls Tendenzen, Altes um jeden Preis am Leben zu erhalten.

In Corona-Zeiten liest sich das Buch noch einmal auf spezielle Weise. Die Frage, was Kirche sei, wo sie gelebt wird und wo die Zukunft des christlichen Glaubens liegt, hat sich durch das Pausierenmüssen im Kirchenalltag neu gestellt. Hoses Buch gibt Anregungen, die es lohnen, weiter nachzudenken.

Burkhard Hose: Warum wir aufhören sollten, die Kirche zu retten, Vier-Türme-Verlag, 2019, 159 Seiten, gebunden, 18 Euro

Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Wer nach den Berichten zu den Zuständen in unseren Schlachthöfen noch gänzlich unbekümmert in seine Rostbratwurst beißt, der hat wirklich ein dickes Fell. Veganer und Vegetarier werden mitleidig den Kopf schütteln und sich mit Joan Baez und Bob Dylan fragen: When will they ever learn? Klar. Aber für alle, die nicht raus sind aus dem Fleischverzehr, für die ist die Rostbratwurst das, was sie immer schon war: einfach lecker. Super Konsistenz, kompromisslos laut gewürzt und schön fett. Fett ist bekanntlich der Geschmacksträger. Alle guten Köchinnen und Köche – so das Klischee – kochen bis spät in die Nacht Sternemenüs und gehen dann um die Ecke zum Streetfoodtruck und hauen sich was schön Fettiges rein. Und dann noch das Grillen: die Magie, der Mythos Feuer. Um die Feuerstelle geschart, den Blick in die Holzkohlenglut gerichtet wie in eine Orakelschale, halten wir BBQ-Gemeinschaft und haben für einen Moment wieder Anschluss an die Welt unserer Vorfahren. Unsere DNA sagt uns: So ist's richtig. Für all das steht die Rostbratwurst eben auch. Und weil wir nicht alle darauf verzichten wollen, werden wir jetzt mal öfter den TÜV oder eine Truppe Hygienebeauftragte in die Schlachthöfe schicken und hoffen, dass wir nicht wieder Berichte erhalten, bei deren Lektüre uns der Bissen im Hals stecken bleibt. Vielleicht ist es gut, dass wir diesen Anlass nutzen, um unser Grillspektrum ein wenig zu erweitern. Zum Beispiel mit gegrilltem mariniertem Spitzkohl mit Sesamdressing. Frei nach „Schrot und Korn" den Spitzkohl vierteln, den harten Strunk und das äußerste Blatt entfernen. Eine Mischung aus zerlassener Butter (oder Margarine oder Öl), Chiliflocken, sehr fein gehacktem Knoblauch und Miso herstellen und damit den Kohl ausreichend bepinseln. Die Kohlviertel von allen Seiten grillen. Am besten mit indirekter Hitze, damit durch die herabtropfende Marinade nicht zu viele Flammen entstehen. Eventuell verkohlte Blätter können nach dem Grillen aber einfach entfernt werden. Je nach Größe des Kohls sollte jede Schnittseite etwa 5 Minuten auf dem Grill liegen. Dazu ein cremiges Dressing aus Sesammus, Sesamöl, Zitronensaft, Sojasoße und etwas Rohzucker herstellen, ggf. mit Wasser verdünnen und den gegrillten Kohl damit beträufeln. Auf die exakte Mischung kommt es nicht so an, da dies alles sehr robuste Aromen sind. Das Dressing sollte aber nicht zu sauer (Zitrone) und nicht zu salzig (Soja) sein. Die Magie des Feuers, eine nicht zu feinfühlige Würze und Fett hätten wir damit schon mal an Bord. Falls es mit der Rostbratwurst doch nichts mehr wird.

Fensterreinigung ist Vertrauenssache.

Ich nehme mir Zeit für Sie.

Ich biete Ihnen einen professionellen Service – für Ihre Privat- oder Geschäftsräume. Lassen Sie sich ein persönliches Angebot machen, kostenlos und unverbindlich.

DURCHBLICK
Fensterreinigung

mail@durchblick-fensterreinigung.de
www.durchblick-fensterreinigung.de

Stefan Poll
Friedrichshaller Str. 16a
14199 Berlin

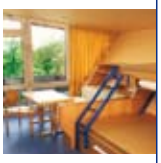
Tel. 030 / 69 59 66 85
Mobil. 0170 / 806 85 17

Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage

ST.-MICHAELS-HEIM
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23
14193 Berlin
Telefon +49 30 896 88-0
info@st-michaels-heim.de
www.st-michaels-heim.de



Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee
Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

MICHAEL SCHATZ
Garten- und Landschaftsbau Gartenpflege
14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

SAWAL & SCHÜLLER
Notare . Rechtsanwälte . Fachanwälte

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 . 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 . www.sawal.berlin

Orzechowski Bestattungen

Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Straße 22
14193 Berlin
www.orzechowskibestattungen.de

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Baumbestattungen

Bei uns ist der Tod keine normale Sache!
Tag- & Nachtruf 030 / 498 05 628

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.
Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.
Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

Grabpflege
Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie
Axel Grenzendörfer
Gärtner
Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof
Telefon (033 28) 33 95 85
Mobil (0163) 98 94 170
gaertner.grenzendoerfer@t-online.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Suchland-Bestattungen
Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de

Kaufe zu reellen Preisen
Porzellan - Silber - Bestecke -Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsauflösungen
☎ **895 03 748** 📱 **0177/ 35 69 132**
Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15

Lindenkirche

5. Juli	**4. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Kantor Schmelmer
12. Juli	**5. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
19. Juli	**6. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Diakon i.R. Dziubany, Org. Schirmer
26. Juli	**7. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. N.N.
2. August	**8. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Schirmer

9. August	**9. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Kantor Schmelmer
16. August	**10. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Vikarin Gengenbach, Org. Schirmer
23. August	**11. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Schirmer
30. August	**12. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Kantor Schmelmer
6. September	**13. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst zum Diakonie-Sonntag, Sup. Bolz u.a., Kantor Schmelmer

Andachten

Montags
18:00 Abendgebet in der Kirche

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

Über die Wiederaufnahme der Gottesdienste in der Kapelle des Sankt Gertrauden-Krankenhauses ist noch nicht entschieden.

Dorfkirche **Kreuzkirche**

5. Juli	**4. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Diak. Fritsch, Org. Meßtorff
12. Juli	**5. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfr. Dürr, Org. Meßtorff
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Diak. Fritsch, Org. Meßtorff
19. Juli	**6. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Diak. Fritsch, Org. Meßtorff
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Diak. Fritsch, Org. Meßtorff
26. Juli	**7. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfr. Dr. Groß, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Magalashvili
2. August	**8. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
9. August	**9. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
14. August	**Freitag**
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, „Orgelandacht“, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Brandt, Org. Schmidt
16. August	**10. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Basse, Org. Schmidt
11:00	*Eventuell Kindergottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Basse*
11:00	Abendmahlsgottesdienst, **Kreuzkirche**, Diak. Fritsch, Org. Magalashvili
21. August	**Freitag**
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfr. Meißner, Org. Schmidt
21:00	Licht und Klang – die meditative Andacht zur Nacht, Pfr. Dr. Groß, Benedikt Reidenbach (Musik)

Dorfkirche **Kreuzkirche**

23. August	**11. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfr. Krüger, Org. Meßtorff
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß , Org. Meßtorff
28. August	**Freitag**
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, „Bibel und Meditation“, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Basse, Org. Schmidt
19:00	Jugendandacht, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Basse und Team
30. August	**12. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
11:00	*Eventuell Kindergottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Basse*
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Dannenmann , Org. Meßtorff
4. September	**Freitag**
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfrn. Basse, Org. Schmidt
6. September	**13. Sonntag nach Trinitatis**
9:30	Gottesdienst, **Gemeindesaal Alt-Schmargendorf**, Pfr. Krüger, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Magalashvili

Martin-Luther-Krankenhaus

Die Wiederaufnahme der Gottesdienste in der Kapelle des Martin-Luther-Krankenhauses wird derzeit noch abgestimmt. Bitte informieren Sie sich aktuell unter der Website:
https://www.pgdiakonie.de/martin-luther-krankenhaus/seelsorge-und-gottesdienste/

Grunewaldkirche

5. Juli	**4. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Kantor Schmelmer
12. Juli	**5. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
19. Juli	**6. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Diakon i. R. Dziubany, Org. Schirmer
26. Juli	**7. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. N.N.
2. August	**8. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Schirmer
9. August	**9. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Kantor Schmelmer
18:00	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke
16. August	**10. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Diakon i. R. Dziubany, Org. Schirmer
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
23. August	**11. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer
30. August	**12. Sonntag nach Trinitatis**
11:30	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Kantor Schmelmer
6. September	**13. Sonntag nach Trinitatis**
10:00	Gottesdienst, Lektor Kilz, Kantor Schmelmer

Abendsegen	**Donnerstags (Termine s. Seite 20)**
19:00	Abendsegen in der Kapelle

Jambo, Tansania!*

**Hallo, Tansania! Seit mehr als 40 Jahren sind die Kirchenkreise Charlottenburg-Wilmersdorf und Iringa-West in Partnerschaft. In unserer Kolumne schauen wir regelmäßig nach Tansania und berichten über Aktuelles aus Iringa, dem Straßen- und Waisenkinderhaus „Huruma Centre" und der AG Partnerschaft. Diesmal: Wie gehen die Menschen in unserem Partnerkirchenkreis mit der Corona-Krise um?*

Von Juliane Kaelberlah

Die offizielle Corona-Statistik für Tansania klingt für ein 56-Millionen-Einwohner-Land wenig alarmierend: 480 Infizierte und 16 Verstorbene vermeldete die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Anfang Mai. Im Vergleich zu anderen afrikanischen Staaten fährt Präsident John Magufuli zur Eindämmung des Virus einen entsprechend liberalen Kurs: Zwar darf niemand ohne Maske eine Kirche oder ein Büro betreten, Schulen und Universitäten sind geschlossen. Eine Ausgangssperre gibt es jedoch nicht. Läden sind geöffnet, Veranstaltungen und Gottesdienste sind erlaubt, wenn auch mit deutlich weniger Besuchern. Das Leben läuft weiter.

Zum Glück, meint Yekonia Koko, Superintendent des Kirchenkreises Iringa-West: „Ein kompletter Lockdown in unserem Land wäre eine Katastrophe. Die meisten Menschen sind darauf angewiesen, jeden Tag Geld zu verdienen, um sich wenigstens Lebensmittel leisten zu können." Schließen Märkte, Schneiderstuben oder Baustellen, auf denen sie arbeiten, stehen sie vor dem Nichts.

Schwierig ist die Lage momentan aus ganz anderen Gründen außerhalb der Stadt Iringa in den ländlichen Gebieten Tungamalenga und Pawaga: Starker Regen im April und Anfang Mai hat dort viele Felder überschwemmt. „Wahrscheinlich werden diese Ernten sehr schlecht ausfallen und uns vor zusätzliche Probleme stellen", fürchtet Koko.

Einen echten Lockdown hat sich das Huruma Centre auferlegt: Die knapp 50 Kinder verlassen das Gelände des Waisenhauses nicht mehr. Kein Besucher kommt weiter als bis zum Büro von Waisenhausleiterin Joyce direkt am Eingang des Geländes. Auch Mitarbeiter, die nicht im Huruma Centre wohnen, durften zwei Wochen lang nicht zur Arbeit kommen. „Wir bewerten die Lage von Woche zu Woche neu", sagt Joyce. Mit den „Mamas", die sich in den Häusern um die Kinder kümmern, achtet sie auf strenge Hygiene und versucht, den Alltag neu zu strukturieren: Es gibt feste Stundenpläne und die älteren Kinder helfen mit – zum Beispiel in der Küche.

Im Budget des Centres hat Corona schon jetzt ein Loch hinterlassen, vor allem, weil kurzfristig Schutzmaterial angeschafft werden musste. Sorgen bereitet Joyce auch die laxe Haltung vieler Menschen in Iringa: „Manche halten sich einfach nicht an die Regeln, sie tragen keine Masken und waschen die Hände nicht oft genug." Aktivisten und Oppositionspolitiker zweifeln auch deshalb an dem lockeren Kurs des Präsidenten – und daran, dass die niedrigen Infektions- und Todeszahlen überhaupt der Wahrheit entsprechen.

Juliane Kaelberlah ist Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilömersdorf

Kontakt:

Die AG Partnerschaft trifft sich einmal im Vierteljahr, um Neuigkeiten aus Tansania zu besprechen, Besuche und Reisen zu planen und aus Ideen Projekte zu machen.

Vielleicht sind Sie beim nächsten Mal schon dabei?

Wenn Sie mehr erfahren möchten, wenden Sie sich gern an Oliver Neick, per Mail: neick@gustav-adolf-gemeinde.de oder ✆ 344 60 94. www.cw-evangelisch.de/tansania

Mit Gebet und Segen

Wir sind für Sie da

Alt-Schmargendorf im Internet: **www.ws-evangelisch.de**
Gemeindehaus: Kirchstr.15/16, 14199 Berlin

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung
Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten. Bitte nehmen Sie vorab telefonisch oder per E-Mail Kontakt auf:
Mo 10:00 - 12:00, Do 16:00 - 18:00
✆ 83 22 46 63, 🖷 83 22 46 69
kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrdienst
Pfarrerin Valeska Basse
Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin
✆ 81 82 69 86
pfarrerin.basse@alt-schmargendorf.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Offene Kirche
Immer samstags von 11:00 bis 13:00.

Kirchenmusikerin
Sachiko Meßtorff
messtorff@alt-schmargendorf.de

Kindertagesstätte
Leiter: Robin Norris
Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin
✆ 823 14 10, 🖷 82 71 91 00
kita-aschma@web.de

Förderverein der Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.
Susanne Handschuck (1. Vorsitzende)
www.fv-kita-alt-schmargendorf.de
Spendenkonto des Fördervereins:
IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00
BIC: DEUTDEDBBER

Gemeindekirchenrat
Vorsitzender:
Martin Schulze ✆ 823 78 40

Fördermöglichkeiten

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:
KVA Berlin Mitte-West

IBAN:
DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXXX

Zweck:
Alt-Schma / Spendenzweck (z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN
Bepflanzung Pflege Beratung
Johannes Roth
Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)
Gutzkowstr. 6 10827 Berlin
Tel.: 030 - 787 069 69
mobil: 0179 - 5 234 968
e-mail: j.rothberlin@web.de

Liebe Alt-Schmargendorferinnen und Alt-Schmargendorfer,

besondere Wochen und Monate liegen hinter uns. Die Corona-Pandemie hat vieles verändert, mal mehr und mal weniger im eigenen Alltag und Erleben zu spüren. Spurlos vorübergegangen sind die Ereignisse wohl an niemandem. Wir schreiben diese Zeilen Mitte Juni und stehen kurz vor der Sommerpause. Die Situation hat sich beruhigt, die Einschränkungen werden nach und nach zurückgefahren, in immer mehr Bereichen kehrt ein Stück Normalität zurück. Doch die Pandemie ist noch nicht vorüber. Manches ist noch nicht wieder möglich, nach wie vor sind Vorsicht und Achtsamkeit geboten.

Um dem Rechnung zu tragen, werden wir in unserer Gemeinde erst nach dem Sommer – das heißt ab September – wieder mit unseren Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen beginnen – natürlich vorausgesetzt, dass die Entwicklung bis dahin hoffentlich weiterhin positiv verlaufen ist. Der **Kindergottesdienst** startet eventuell schon ab August, je nach Situation

Unsere Gottesdienste und Andachten finden im Sommer weiterhin im Saal des Gemeindehauses (Kirchstr. 15/16) statt, wobei die Andachten wie immer in den Sommerferien pausieren:

Freitags, 18:00 Uhr, Wochenschlussandacht, Gemeindesaal *(Sommerpause vom 25. Juni bis zum 9. August)*

Sonntags, 9:30 Uhr, Gottesdienst, Gemeindesaal

Unsere schöne alte Dorfkirche können Sie besuchen: **samstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, Offene Kirche**

Aktuelle Änderungen erfahren Sie wie immer durch unsere Aushänge und auf unserer Internetseite (www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de).

Seelsorgliche Gespräche bleiben möglich, und auch wenn Sie sonst in irgendeiner Form **Hilfe oder Unterstützung** benötigen, wenden Sie sich sehr gern an uns. Pfarrerin Basse erreichen Sie unter ✆ 81 82 69 86 oder unter der Mail-Adresse pfarrerin.basse@alt-schmargendorf.de.

Wir wünschen Ihnen auch weiterhin viel Kraft und Zuversicht und einen guten und erholsamen Sommer!

Ihre Kirchengemeinde
Alt-Schmargendorf

Ein Psalm von Sehnsuchtsorten – ein Wort für eine etwas andere Urlaubszeit

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. (Psalm 36,6)

Am Meer stehen und in die Weite schauen. Für uns Städter ungewohnt, so weit schauen zu können. Nichts verstellt die Sicht, nichts hindert das Auge zu wandern und zu schweifen. Nach links, nach rechts, geradezu, bis zum Horizont. Das Auge schweift, die Gedanken schweifen. Nach links, nach rechts, nach oben – denn am weitesten ist gar nicht das Meer, sondern der Himmel. Am Meer sieht man das nur viel besser, wie weit der Himmel ist. Nicht nur ein kleiner Ausschnitt zwischen Häusern und Bäumen, sondern eine unendliche Weite. Manchmal schön gezeichnet und gemustert mit Wolkenformationen, die sich malerisch über den ganzen Himmel spannen.

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes, und dein Recht wie die große Tiefe. Herr, du hilfst Menschen und Tieren. (Psalm 36,7)

Im Gebirge unterwegs, auf einer schmalen Straße, einer Serpentine, die sich durch die Landschaft schlängelt und windet. Schroff erheben sich die Berge auf der einen Seite, zum Teil bewachsen mit Kiefern und Sträuchern, die aber durch ihr grünes Kleid nur stellenweise verdecken können, wie steil die Felsenwand hinauf ragt.

Auf der anderen Seite geht es steil nach unten. Weit hinunter ins Tal kann man blicken, und je weiter der Blick dem kleinen Wasserfall nach unten folgt, desto schattiger und grüner wird es. Den Grund des Tals kann man nicht sehen, nur erahnen, tief unter all den Bäumen und Pflanzen. Ein grünes Paradies.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes, und dein Recht wie die große Tiefe. Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben. (Psalm 36,8)

Breit macht sich die Henne im Nest, plustert sich auf, macht sich dick und rund, und breitet ihre Flügel aus über ihrem Nachwuchs. Ihre Küken sitzen unter ihr eingekuschelt, haben es warm und mollig unter ihren Federn, sind sicher geschützt unter ihren breiten Flügeln. Ab und zu gucken sie raus, neugierig auf die große, bunte Welt außerhalb des Nestes. Sie wissen ja, dass sie sich jederzeit wieder ins Nest zurückziehen können, wenn es draußen ungemütlich wird, wenn sie Angst haben oder wenn Gefahr droht. Sie wissen, dass sie dann unter die breiten Flügel schlüpfen können, und das zu wissen gibt ihnen Sicherheit und macht ihnen Mut.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben.

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom. (Psalm 36,9)

Ein schönes altes Fachwerkhaus, mit breiten Blumenkästen, die überquellen von roten und rosafarbenen Geranien. Die rustikale dunkle Holztür ist weit geöffnet, von drinnen dringt fröhliches Stimmengewirr. Geschirr und Besteck klappern, und es duftet nach köstlichem Essen. Über der offenen Tür hängt ein Schild: Herzlich willkommen!

Doch noch kann der Wanderer sich nicht entschließen, einzutreten. Einmal muss er sich noch umwenden und zurückschauen, den Ausblick genießen, den man von hier aus hat: auf den Fluss, den riesigen, breiten Fluss, der sich majestätisch durch die Landschaft zieht. Er ist die Lebensader dieser Region.

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht. (Psalm 36,10)

Aus einer Quelle entspringt der riesige Fluss, hoch oben in den Bergen. Klein und unscheinbar ist die Quelle, und leicht könnte man sie übersehen, inmitten der grünen Farne, die um sie herum wachsen, halb unter einem kleinen Felsvorsprung verborgen. Doch ein kleines Schild weist auf sie hin: Der Name der Quelle stammt aus alten Zeiten, und ihr Wasser ist ein ganz reines, besonderes Wasser, dem Heilkräfte nachgesagt werden. Früher war diese Quelle ein heiliger Ort. Die Menschen hatten noch ein anderes Gespür für die lebensspendende Kraft des Wassers.

Frisch und unermüdlich sprudelt das Quellwasser hervor, und es glitzert in der Sonne. Hier oben sitzt man nicht nur an der Quelle, sondern ist irgendwie auch der Sonne ein Stückchen näher. Auch sie lebensspendend mit ihrer Wärme und ihrem Licht. Ihr Licht taucht die ganze Landschaft ins Licht, Pflanzen und Tiere, und den Wanderer, der das Gefühl hat, dass es auch in ihm drin ganz hell und licht wird.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht.

Wie auch immer Sie den Sommer verbringen, ob allein oder mit anderen Menschen, ob zu Hause oder unterwegs, ob an nahen oder fernen oder inneren Sehnsuchtsorten – ich wünsche Ihnen Erholung, Zeit zum Durchatmen und Krafttanken und Gottes Segen!

Ich grüße Sie herzlich!
Ihre Pfarrerin Valeska Basse

Offene Kirche

Sie sind herzlich eingeladen, unsere schöne alte Dorfkirche zu besuchen!

Immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung sind die Kreise und Gruppen noch nicht wieder angelaufen. Sofern die Verantwortlichen und die Gemeindeleitung übereinkommen, die jeweiligen Kreise und Gruppen wieder beginnen zu lassen, können Sie auf dieser Seite sehen, was dann stattfinden könnte. Bitte beachten Sie auf jeden Fall die aktuellen Hinweise in den Aushängen und auf der Webseite.

Gruppen

Berliner Kantorei
Mo, 19:00, mit Matthias Schmelmer

Seniorenkantorei
Do, 10:15, mit Matthias Schmelmer

Spielgruppe (< 3 Jahre)
Melanie Heims ✆ 0170 834 68 83
Mi, 10:00 - 11:30

Konfirmandenzeit
Do, 17:30-19:00
mit Pfr. Michalek und Team

Jugendgruppen
Do, 17:30-19:00, „Die Exis"
Do, 19:00-20:30, Iglu-Abend

Gesprächskreis Frauen und Literatur
Mi, 1. Juli, 5. August, 15:00
Informationen unter ✆ 83 22 46 63

Trauercafé
mit Annett Morgenstern
Mi, 8. und 29. Juli, 12. August 15:30
Anmeldung ✆ 89 55 50 38

Gesprächskreis Waldmeister
mit Karola Labowsky ✆ 817 58 02
Mo, 6. und 20. Juli, 3., 17. und 31. August, 15:00

Gymnastik
mit Karola Labowsky
Mo, 10:30-11:30

Meditation
mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 20:00, Großer Saal
Teilnahme nach Rücksprache mit Pfr. Dr. Krügerke, ✆ 03322 125 51 66

Yoga mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Line Dance
Mo, 16:30-18:00, Großer Saal,
Henriette Beckmann
✆ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+
Fr, 10:00-11:30, Großer Saal
Uschi Görtz ✆ 803 76 45

Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche"

dienstags 15:30
Beginn des Programms: 16:00
Ort: Gemeindehaus

7. Juli: „Ein Konzert mit den schönsten Sommerliedern" präsentieren Simone Nauck, Gesang und Hans Moser am Flügel

14. Juli: „Gebete aus der Arche" – Mit einer ganzen Zahl von Tieren, ihrer irischen Flöte, tiefsinnigen und zugleich sehr witzigen Texten kommt Susan Muhlack

21. Juli: „PERU" – Mit dem Fahrrad durch das Land der Inka. Ein Reisebericht mit Bildern von Hans Neumann

28. Juli: „Ernstes und Heiteres" - Kurzgeschichten von und mit Elke Mentges

4. August: „Liebeslieder mit Seele!" – Songs über die verschiedenen Facetten der Liebe, über Leidenschaft bis Sehnsucht und Vergänglichkeit. Mit dem Berliner Kabarettisten Gerald Wolf

11. August: „Aus den Wassern steigt Undine." Von Meerjungfrauen, Melusinen und anderen Wassergeistern liest Monika Bienert

18. August: „Es war einmal...in Dänemark" Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon i.R. Dziubany

Sicher findet statt: „Abendsegen"

donnerstags, 19:00
in der Grunewaldkirche

2. Juli: Betrachtendes Gebet zum wiedergefundenen Sohn (Lukas 15,11-24), Pfr. Michalek

9. Juli: Gregorianische Vesper, Lektor Lange

16. Juli: Gedenken an den Kirchenlehrer Bonaventura, Prädikant Schönfeld

23. Juli: Gedenken an Maria Magdalena, Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. i.R. Friedewald

30. Juli: Gedenken an Josef von Arimathäa, Diakon i.R. Dziubany

6. August: Gregorianische Vesper, Lektor Lange

13. August: Gedenken an Marias Todestag, Pfrn. Rabe

20. August: Betrachtendes Gebet zum höchsten Gebot (Markus 12,28-34), Pfr. Michalek

27. August: Gedenken an den Kirchenlehrer Augustinus, Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. i.R. Friedewald

Fr, 10. Juli, 15:30
Gemeindehaus

Geburtstagskaffee

Der Geburtstagskaffee muss leider ausfallen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Gemeindehaus, Furtwänglerstr. 5

Ausstellung

„Die Botschaft der Farbe"

Öl auf Leinwand transzendent mit Bildern von Dorit Volland

Noch bis auf Weiteres nach telefonischer Vereinbarung
✆ 897 33 34

Mit Gebet und Segen

Gott ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn traut mein Herz und mir ist geholfen. (Psalm 28, 7)

Getauft wurde:
[redacted]

Bestattet wurden:
[redacted]

Die Grunewaldgemeinde in Zeiten des Corona-Virus

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Grunewaldgemeinde, es ist Sommer! Und damit in vielerlei Hinsicht Zeit, Luft zu holen!

Das Virus hat in den letzten Monaten viel durcheinandergewirbelt. Die einen hatten plötzlich viel mehr zu tun als vorher, andere – häufig unfreiwillig – viel zu wenig. Selbst die, für die die letzte Zeit wenig Belastungen mit sich brachte, haben doch an der allgemeinen Atemlosigkeit teil, die die immer neuen Änderungen der Informationslage und der entsprechenden Regeln und Handlungsempfehlungen bedeuten.

In der Grunewaldgemeinde nutzen wir die Sommerwochen, um zwischen den Verantwortlichen für Kreise, Gruppen und Veranstaltungen und der Gemeindeleitung den Austausch darüber in Gang zu bringen, ob und vor allem wie genau die Angebote bald, z.B. mit dem Ende der Sommerferien am 10. August, wieder aufgenommen werden können. Auch dann werden ja Abstands- und Hygieneregeln zu beachten sein. Was macht das mit diesem Treffen und was bedeutet das für jene Gruppe? Das muss in jedem Einzelfall betrachtet werden. Vielleicht kann es im August sein wie noch im Januar. Vielleicht verändert das Ergebnis der Überlegungen die Form oder den Charakter des Angebots auch kräftig. Womöglich entwickeln einzelne Gruppenverantwortliche aber auch ganz neue Ideen. In jedem Fall wird die Gemeindeleitung die Verantwortlichen in diesem Prozess unterstützen und das Ihre tun, um zu ermöglichen, was sinnvoll ist und guttut.

Wir streben auch an, nach der Sommerpause neben dem Gottesdienst am Sonntagmorgen und dem Abendsegen auch den Gottesdienst für Kleine und Große sowie den Taizé-Gottesdienst wieder aufzunehmen.

Auf Seite 20 sehen Sie, was demnächst alles wieder stattfinden könnte. Bitte informieren Sie sich aktuell über unsere Webseite www.grunewaldgemeinde.de sowie über die Aushänge oder auch über Ihre Gruppenverantwortlichen.

Einstweilen gilt weiterhin: Wir sind für Sie und all Ihre Anliegen erreichbar. Im Falle von Urlaub sind Vertretungen organisiert.

Vielleicht finden auch Sie in den kommenden Wochen ein bisschen Gelegenheit, Luft zu holen. Das wünsche ich Ihnen!

Achten Sie dabei weiter auf sich und auf die anderen neben sich!
Und seien Sie behütet!

Ihr Pfarrer Jochen Michalek
Kirchengemeinde Grunewald

Wie geht es weiter in der Grunewaldgemeinde?

Informieren Sie sich unter:
www.grunewaldgemeinde.de
oder in den Aushängen

Wir sind für Sie da

Gemeindehaus:
Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

Kirchenbüro
Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten. Bitte nehmen Sie vorab telefonisch oder per E-Mail Kontakt auf:
Mo 10:00-12:00, Do 16:00-18:00
✆ 83 22 46 63, 🖷 83 22 46 69
kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Offene Kirche
So, 15:00-18:00

Kartentelefon
für Oratorienkonzerte
✆ 89 73 33 53, 🖷 89 73 33 55

Pfarrdienst
Pfarrer Jochen Michalek
✆ 89 73 33 44
j.michalek@grunewaldgemeinde.de
Diakon i.R. Werner Dziubany
✆ 89 73 33 40
w.dziubany@grunewaldgemeinde.de
Kontaktdaten zu den weiteren Pfarrpersonen: www.grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusik
Kreiskantor Matthias Schmelmer
✆ 89 73 33 50
Sprechstunde: Do 12:00-13:00
m.schmelmer@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde
Jeremy Lang ✆ 0172 440 26 19
j.lang@grunewaldgemeinde.de

Kindertagesstätte
Leiterin: Nicole Strohschein
Koenigsallee 10 A, 14193 Berlin
✆ 892 81 02 🖷 89 54 03 31
grunewald@kitaverband-mw.de
Sprechstunde: Di 10:00-12:00
Do 16:00-18:00

Miniclub/Vormittagskindergarten
Leiterin: Anja Christmann
Furtwänglerstr. 5
✆ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00-13:00
a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Gemeindekirchenrat
Vorsitzender: Jil Rumpeltes
✆ 21 01 44 05

Gemeindebeirat
Vorsitzender: Dr. Nicolas Schönfeld
✆ 0179 215 54 27

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungswecks) können Sie überweisen an:

Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02, BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

Förderverein Kindertagesstätte Grunewald-Gemeinde e. V.
Hubertus Bartelheimer (1. Vorsitzender)
IBAN: DE51100900007126499005
BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.
IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemeinde e. V.
Judith Metz (Vorsitzende) ✆ 89 73 33 48
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Mit Gebet und Segen

Bestattet wurde:

[redacted]

Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde
Kontoinhaber:
Kreuzkirchengemeinde
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09
BIC: WELADED1WBB.
Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebrief, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin-Schmargendorf
Kontoinhaber:
Förderverein KiTa Kreuz
IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04
BIC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmargendorf e.V.
K.-F. Pfizenmayer ✆ 81 49 58 61
E. Schneider-Münchehofe
✆ 46 06 84 75
e.schneider-muenchehofe@web.de
Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik
IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00
BIC: COBADEFFXXX

Wir sind für Sie da

Kreuzgemeinde im Internet: **www.kreuzkirche-berlin.de**
Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130 A, 14199 Berlin

Kirchenbüro
Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten. Bitte nehmen Sie vorab telefonisch oder per E-Mail Kontakt auf:
Mo 10:00 - 12:00, Do 16:00 - 18:00
✆ 83 22 46 63, 🖷 83 22 46 69
kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrdienst
Pfarrer Dr. Andreas Groß
✆ 82 79 22 79
gross@kreuzkirche-berlin.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Seniorenarbeit
Diakonin Fanni Fritsch
✆ 89 77 34 19 oder 0152 53 52 68 81
fritsch@kreuzkirche-berlin.de

Kirchenmusik/Chorleitung
Sachiko Meßtorff
Informationen unter ✆ 89 77 34 13
messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Kindertagesstätte
Leiterin: Angela Ansorge
Ev. Kitaverband Mitte-West
Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche
Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin
✆ 825 54 34 🖷 83 20 06 03
kreuz@kitaverband-mw.de

Gemeindekirchenrat
Vorsitzende:
Almuth Beyer
beyer@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindebeirat
Vorsitzender:
Thomas Schultz

Gemeindejugendrat
Jonas Gramberg

Veranstaltungen und Gruppen

Auch im Juli werden wir uns als Kirchengemeinde auf das Feiern von Andachten beschränken und allein den Kirchenraum öffnen. Wir werden ein Schutz- und Hygienekonzept erarbeiten und ab August auch den Saal wieder öffnen. Wir werden die jeweiligen Gruppen informieren, ob und wann und unter welchen Bedingungen sie wieder zusammenkommen können. Es mag da notwendigerweise zu Veränderungen kommen, da einige kleinere Räume in der Gemeinde nicht genutzt werden können. Möglicherweise werden wir auch neue Angebote machen.

Pfr. Dr. Groß

BESTATTUNGEN SCHUSTER
115 Jahre

Berlin - Wilmersdorf
Berliner Str. 22, 10715 Berlin
☎ 030 / 8200 92 - 0
🖷 030 / 8200 92 22
www.bestattungen-schuster.de
Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Überführungen
Naturbestattungen
Baumbestattungen
Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

Offene Tür

Anhalten, innehalten, auftanken, durchatmen, wahrnehmen, beten, ein Licht anzünden – all das ist samstags von 16:00-18:00 Uhr in unserer Offenen Kirche möglich.

Seit Ostern gibt es dieses Angebot, das zuerst als Ausgleich für die fehlenden Gottesdienste gerade an diesen Feiertagen gedacht war. Der Zuspruch war groß, so dass wir uns entschlossen, die Kirche auch nach Ostern zu einer festen Zeit zu öffnen.

Seitdem kamen viele Menschen in unsere Kirche; aus unserer Gemeinde, aus anderen Teilen Berlins, zufällig, gezielt und immer erfreut und auch dankbar über die offene Tür.

Auch wenn inzwischen wieder Gottesdienste möglich sind, wollen wir die Offene Kirche bis auf weiteres aufrechterhalten (so auch in den Sommermonaten).

An dieser Stelle sei allen Ehrenamtlichen gedankt, die dieses Angebot mit ihrer Anwesenheit möglich machen.

Elke Bröcker-Claßen
für den GKR

Haben auch Sie Interesse, sich hier zu engagieren? Dann melden Sie sich gerne bei Elke.Broecker-Classen@web.de oder hinterlassen Ihre Rückrufnummer im Gemeindebüro.

Post-it: Wir ziehen um!

Auch für die Kreative-Schreib-Gruppe gilt: Wir müssen Abstand halten.

Das geht am besten im Saal, weshalb wir Stifte, Füller und Notizbücher packen und umziehen: Ab Montag, den **31. August, post-it im Saal, Eingang Forckenbeckstraße**.

Mittwochs-Gruß: ab August im Großen Saal

In Zeiten von Corona, Sicherheitsabständen, Mundschutz und Dauerdesinfektion geht trotz aller Möglichkeiten viel von dem verloren, was unsere Zusammenkünfte bisher ausgemacht hat: Händereichen, gemeinsames Essen und Trinken – vor allem aber lebendige und angeregte Diskussionen. Und auch wenn nun wieder gemeindliche nichtgottesdienstliche Veranstaltungen erlaubt sind, wird sich an diesen Einschränkungen nicht wirklich Grundsätzliches ändern. Allerdings können wir nach der Sommerpause den Saal für unsere Gruppen in Anspruch nehmen, da er aufgrund seiner Größe Distanzhaltung ermöglicht.

Zu den vor Corona üblichen Senioren-Terminen am Mittwochvormittag findet dann also der **Mittwochs-Gruß im Saal** statt: ab dem **12. August immer mittwochs, 10:00 Uhr!**

Beginnen werden wir mit einer Reihe zu Martin Niemöller, ab September dann zu Meister Eckhart.

Anfragen oder Informationen bei Fanni Fritsch

Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs

Es ist nicht unbedingt wahrscheinlich, dass der neue Konfirmandenkurs wie gewohnt nach den Herbstferien beginnen kann. Aber die Anmeldungen für den neuen Kurs können abgegeben werden. Der Beginn des Kurses wird rechtzeitig kommuniziert. Die Konfirmation ist für Frühjahr 2022 vorgesehen.

Der geplante Informationsabend am 18. August um 19:30 Uhr wird ausfallen. Stattdessen bitte ich Sie um telefonische Nachfrage, wenn Sie Interesse haben oder Dinge genauer wissen möchten.

Die Konfirmandenzeit wird von mir und einem Team von Studierenden und Jugendlichen gestaltet und durchgeführt.

Anmeldungen sind im Gemeindebüro möglich. Die Formulare finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.kreuzkirche-berlin.de

Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Anmeldung. Sie kann während der Konfirmandenzeit durchgeführt werden. Für alle Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: gross@kreuzkirche-berlin.de oder telefonisch unter ✆ 82 79 22 79.

Pfr. Dr. Groß

Andachten im Juli und August

Auch im Juli und August bieten wir jeden Sonntag um 11:00 Uhr „Wort und Musik zum Sonntag“ an. Zusätzlich am 21. August um 21:00 Uhr „Licht und Klang – die meditative Andacht zur Nacht“ mit Benedikt Reidenbach.
Herzliche Einladung!

Pfr. Dr. Groß

Wir sind für Sie da

Lindengemeinde im Internet: **www.lindenkirche.de**
Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 A, 14197 Berlin

Gemeindebüro
Küsterin
Agnieszka Muth
Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
✆ 827 92 20, 🖷 82 79 22 41

Bis 7. August erreichen Sie uns während der Sprechzeiten montags von 16:00-19:00 Uhr (außer in den Schulferien), dienstags von 11:00-13:00 Uhr und mittwochs und freitags von 9:00-13:00 Uhr ausschließlich telefonisch und per E-Mail.

In der Zeit vom 29. Juni bis zum 20. Juli können Sie uns wegen der Urlaubsschließung nur per E-Mail erreichen.

Pfarrdienst
Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ✆ 82 79 22 32
schwietering-evers@lindenkirche.de

Pfarrer Jens-Uwe Krüger
✆ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Vikarin Simone Gengenbach
gengenbach@lindenkirche.de

Erwachsene
Ariane Vinolo ✆ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Kinder und Familien
Stefanie Conradt
✆ 82 79 22 39
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung
✆ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kirchenmusik
Kreiskantor Matthias Schmelmer
✆ 89 73 33 50
schmelmer@lindenkirche.de

Kindertagesstätte
Leiterinnen: Stephanie Peter
und Lisa Könnecke
✆ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ✆ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Gemeindekirchenrat
Vorsitzende:
Silvia Funk ✆ 0174 137 43 05

Gemeindebeirat
Vorsitzende:
Christine Hampel ✆ 823 20 18

Jugend- und Konfirmandenarbeit
Phillip Balt ✆ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

MOLLY
Blumen aus Meisterhand seit 1919
- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung
Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39

Veranstaltungen und Gruppen

Da wir uns natürlich weiterhin an die Verordnungen des Senats halten, können wir bis zur Drucklegung nicht sagen, ob Gruppen und Kreise wieder stattfinden können. Bis einschließlich 9. August haben wir daher unser Haus geschlossen. Bitte beachten Sie daher für die Zeit ab 10. August unsere Schaukästen und die Website.

Mit Gebet und Segen

Getauft wurde:
[redacted]

Bestattet wurde:
[redacted]

Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:
Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXXX
Zweck: **LINDE**/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter ✆ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:
Verein der Freunde der Kindertagesstätte der Lindenkirchengemeinde Berlin-Wilmersdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita (ggf. Zweck)

Für den Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V. (Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern

Gemeindeleben

Zum Zeitpunkt der Drucklegung steht noch nicht fest, welche Gruppen und Kreise im August wieder stattfinden können. Bitte beachten Sie die Hinweise in den Schaukästen und auf unserer Internetseite.

Kinder und Familien

Kindergruppe „Kirchenmäuse“
Mo, Mi, 9:00 - 12:00
Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. Ohne Elternteilnahme!
✆ 82 79 22 39

Kultur und Lernwelten e. V.
Lerntraining, Musical u.v.m. www.kuule-welten.de
✆ 0157 79 64 68 95

Eltern-Kind-Gruppe
Di, 10:00 - 12:00
Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr. Einstieg jederzeit möglich.
Leitung: Stefanie Conradt
✆ 82 79 22 39

Einfach Sein
Hier wird gespielt, gebuddelt, erzählt und mehr. Familien mit kleinen und größeren Kindern sind herzlich willkommen. Alle anderen auch.
Mi, 15:00 - 17:30, Räume für die Arbeit mit Kindern und Familien

---

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf
Anmeldung unter ✆ 863 90 99 18 oder E- Mail: cw-evangelisch de erforderlich

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern
Fr, 9:15-10:45
Leitung: Christiane Fuß

Eltern-Baby-Treff nach Emmi Pikler
Do, 9:30 - 11:00,
Leitung: Elke Krüger
Kosten: 50 Euro

Musikgarten
Fr, 15:00 - 16:00 und 16:00 - 17:00
Leitung: Angelika Schiefer
Kosten: 45 Euro für 10 Termine.

Bläserchor
Rüdiger Meyer ✆ 0332 322 17 52
Mi, 19:30, Turmzimmer

Berliner Mädchenchor der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche
Sabine Wüsthoff ✆ 821 60 09
Teilnahme nach Rücksprache

Gospelchor „Wings of Joy“
Otmar Bergler ✆ 404 20 46
Do, 19:30, Kleiner Saal

Jugendliche

Jugendtreff
Mi, 19:00, mit Abendessen

Juniorteamertreffen
Mi, 17:30, Jugendetage
Claudia Wüstenhagen mit Team

Erwachsene und Senioren

Literarisches und Gespräche
Mo, 31. August
16:30 - 17:30, Kleines Café

„Line Dance“
Frau Beckmann
✆ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20
Fr, 14:30 - 16:00 und 16:30 - 18:00, Großer Saal
Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer

Bibelstunde
Die Bibelstunde beschäftigt sich mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags. Findet in den Sommerferien nicht statt. Bitte beachten Sie die Aushänge und sonstigen Informationen, ob die Treffen im August wieder beginnen.
Mo, 10. August: Römer 11,25-32
Mo, 17. August: Lukas 18,9-14
Mo, 24. August: 1.Korinther 3,9-17
Mo, 31. August: Apostelgeschichte 6,1-7
Mo, 7. September: Lukas 19,1-10
nach dem Abendgebet, Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Turmfalken
Tischtennis für Jung & Alt
Florian Schneider ✆ 89 72 68 44
Di 17:00 - 22:00, Mi 17:00 - 19:00
Sa 10:00 - 14:00
Joan Miro-Grundschule

Bleib fit durch Bewegung von Kopf bis Fuß (für Senioren)
Mi, 9:45 - 10:45 oder 11:00 - 12:00
Jugendetage (Eingang Binger Str.)
Frau C. Pieper (Sport- u. Gymnastiklehrerin) ✆ 817 83 79
Kursgebühr 45 Euro pro Vierteljahr (10 Termine 60 Minuten)

Gymnastik für Senioren
Mo, 10:30 - 11:30
Anfragen bei Ariane Vinolo
✆ 827 922 33, Zurzeit ausgebucht!

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag
Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal
Der Kurs beinhaltet Atemübungen nach Middendorf, Lockerungs- und Dehnübungen und Widerstandsübungen für den Muskelaufbau.
Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine 60 Minuten).
Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin,
Anmeldung und Informationen unter ✆ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro ✆ 827 92 20

Standard & Latein für Paare
Di, 18:30, Großer Saal
Schnupperkurse beim TSC Grün-Weiß: 6 Monate zum halben Preis.
Anmeldung und Näheres: ✆ 367 98 52 / 85 73 32 74

Kreatives Malen
Do, 10:00 - 13:00,
Gemeindehaus, 2. Stock
Herr Krummrey ✆ 823 44 01

„Einfach spielen“: Spielerunde „Mittwochs um zwei“
14:00 - 16:00
Kleiner Saal
Information über Termine:
✆ 0177 827 92 23

„Opern-Treff“
Do, 20. August, 10:30
Gespräch über die Angebote der Deutschen Oper Berlin in der Spielzeit 2020/2021
Kleiner Saal

„Wohnformen im Alter“
Information über Termine bei Frau Vinolo: Büro ✆ 82 79 22 33,
Mobil ✆ 0177 827 92 23
E-Mail: vinolo@cw-evangelisch.de

Einfach wandern mit Ruwoldts
geht vielleicht ab August wieder…
Information über Termine:
✆ 822 82 55

Gottesdienste und offene Kirche in der Lindenkirche

Sonntags feiern wir in der Lindenkirche Gottesdienst, wenn auch in etwas kürzerer Form (ca. 40 Minuten). Durch die aktuelle Senatsverordnung sind wir gehalten, die nötigen Schutz- und Hygienemaßnahmen zu beachten. Das bedeutet, dass wir mit dem nötigen Mindestabstand zwischen den Gottesdienstteilnehmenden im Kirchraum auf extra ausgewiesenen Plätzen sitzen. Platz ist dadurch für ca. 50 Personen. Wir tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung. Gemeinde- oder Chorgesang ist wegen des hohen Ansteckungsrisikos nicht erlaubt, solistisches Singen des Kantors darf aber stattfinden.

Weiterhin ist unsere Kirche für stilles Gebet montags von 15:00 bis 18:00 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst ebenfalls bis 12:00 Uhr geöffnet. Montags findet den ganzen Sommer über um 18:00 Uhr das Abendgebet in der Kirche statt.

Den „Gottesdienst für Zuhause“, die Gedanken an der Kirchentür und die Gedanken per Telefon führen wir fort. Unter der Telefonnummer 82 79 22 40 können Sie ab jetzt Aktuelles aus der Gemeinde erfahren. Wir freuen uns sehr, dass diese Möglichkeiten von Ihnen so gut genutzt werden!

Lindencafé und tolle et lege ...

... pausieren in dieser Sommersaison. Wir hoffen für beide Angebote auf einen guten Neustart in 2021!

Zu viel Obst?

Sehr gerne nehmen wir wieder Ihre Obstspenden an, um daraus Gelee kochen zu können, das wir gegen Spende abgeben. Solange das Gemeindehaus noch geschlossen ist, holen wir es sehr gerne bei Ihnen ab oder Sie vereinbaren mit uns einen Übergabetermin per Telefon oder Mail. Ab August können Sie uns die Spenden auch gerne ins Gemeindehaus bringen. Vielen Dank!

Hurra! Unsere Kita wird 60 Jahre alt!

Aufgrund der aktuellen Lage können wir leider nicht zusammen feiern. Dennoch wollten wir alle an diesem besonderen Ereignis teilhaben lassen. Zur Feier des Tages haben wir aus den Handabdrücken der Kinder dieses wunderschöne Plakat erstellt, das zurzeit an der Terrasse unserer Kita hängt. Zudem können Sie gerne unsere Webseite www.kitalindenkirche.de besuchen und dort die selbstgestalteten Glückwunschkarten der Kinder betrachten.
Schöne Grüße

Das Kita- und Hort-Team
der Lindenkirche

Neuer Konfirmandenkurs startet nach den Sommerferien 2021

Corona hat auch in der Konfirmandenarbeit einiges durcheinandergeworfen. Deshalb starten wir mit unserem neuen Konfirmandenkurs erst nach den Sommerferien 2021.

Anmeldungen sind aber nach wie vor möglich. Mit allen schon Angemeldeten wird es nach Möglichkeit kleinere Kennenlerntreffen und Warm-ups geben. Dazu laden wir dann per Mail ein.

Alle Fragen rund um die Konfirmanden- und Jugendarbeit und den nächsten Konfirmandenkurs sind gut bei Phillip Balt (balt@lindenkirche.de) aufgehoben.

Kirchenkreis

Superintendentur

ⓘ www.cw-evangelisch.de

- Superintendent Carsten Bolz
  Stellv. Superintendentin
  Bettina Schwietering-Evers
- Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski
  Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
  ✆ 873 04 78, 🖷 86 40 90 40
  suptur@cw-evangelisch.de
- Öffentlichkeitsarbeit
  Frau Kaelberlah
  info@cw-evangelisch.de
  ✆ 74 74 04 92

Amt für Jugendarbeit

auf dem Campus Daniel
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
✆ 863 90 99 24
jugend@cw-evangelisch.de
ⓘ www.evjucw.de

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
  Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
  (Campus Daniel)
  ✆ 86 39 27-0
  Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
  Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
  (Campus Daniel)
  ✆ 863 90 99 27
  teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**
  Wihelmsaue 121, 10715 Berlin
  ✆ 86 09 97 - 0
  Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
  Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
  ✆ 86 39 27 40
  Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchenkreises am Nikolsburger Platz**
  Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
  ✆ 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus Wohnen und Pflege im Alter**
  Bundesallee 33, 10717 Berlin
  ✆ 860 06 106

Seelsorge

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

Pfarrerin Heike Iber
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
✆ 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten Sonntag des Monats 10:30 und mittwochs 17:00 „Atempause – Innehalten". – Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerin Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
✆ 89 55 85 520
Es finden regelmäßig am Sonntag um 10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an jedem 3. Donnerstag im Monat um 16:30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Team Diakonie

Pfarrerin Regina Lippold
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
✆ 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und in den diakonischen Einrichtungen.

Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Pfarrerin Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
✆ 54 72 79 01
Jeden 2. und 4. Dienstag 16:30, Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum steht Ihnen immer offen.

Bildungsangebote

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
✆ 863 90 99 18 🖷 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
ⓘ www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
✆ 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
ⓘ www.campus-daniel.de

Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
✆ 825 40 11
mail@kloster.be.schule.de
ⓘ www.graues-kloster.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf - auf dem Campus Daniel
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
✆ 81 82 69 80
info@evgruwi.de
ⓘ www.evgruwi.de

Ev. Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf
Arbeit mit Senior*innen - A. Vinolo

VORTRAGSREIHE
„So lange wie möglich selbstbestimmt leben!"

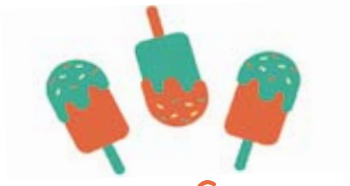
Aufgrund der Anordnungen des Senats von Berlin anlässlich der Corona-Pandemie und immer wieder neuer Informationen über die Ansteckungswege mit dem neuen Virus Sars-CoV-2 können aktuell keine Termine für Veranstaltungen veröffentlicht werden.

Bei drängenden Fragen zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung erhalten Sie Informationen bei den Referent*innen im

Pflegestützpunkt Bundesallee, Petra Fock, ✆ 893 12 31 (Di 9-15, Do 12-18)

Cura Betreuungsverein, Peter Rudel, ✆ 300 96 98 10 (Di 10-12, Do 16-18)

Information über mögliche Termine ab August erhalten Sie bei Frau Vinolo ✆ Büro 827 92 233 oder 0177 827 92 23, E-Mail: vinolo@cw-evangelisch.de



EINZIGARTIG?!

Sommerferienaktionen für Kinder im Kirchenkreis

DER WUNDERZAUN

29.06.–03.07.2020

Evangelischer Campus Daniel
Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin

13.07.–17.07.2020
Sühne-Christi-Kirche, Toeplerstraße 1, 13627 Berlin

Täglich hängt von 10 bis 13 Uhr ein neues Tütchen mit Überraschungen zum Thema „Einzigartig?!" am Campus-Zaun bzw. an der Kirche (Ecke Halemweg). *Für Grundschulkinder*

AUF NACH AUSTRALIEN UND AFRIKA!

29.06.2020 – 10 bis 13 Uhr: Australien
10.07.2020 – 15 bis 18 Uhr: Afrika

Sühne-Christi-Kirche, Toeplerstraße 1-3, 13627 Berlin

09.07.2020 – 10 bis 13 Uhr: Afrika
14.07.2020 – 15 bis 18 Uhr: Australien

Gustav-Adolf-Kirche, Herschelstraße 14, 10589 Berlin

In unserer Fantasie reisen wir nach Afrika und Australien, entdecken und basteln landestypische Dinge.
Für Vor- und Grundschulkinder

EINE ARCHE FÜR ZUHAUSE

20.07., 27.07. und 03.08.2020

Auenkirche, Wilhelmsaue 118 a, 10715 Berlin

Kirche Am Hohenzollernplatz
Nassauische Straße 67, 10717 Berlin

Lindenkirche, Homburger Straße 48, 14197 Berlin

In drei Kirchen warten von 15 bis 18 Uhr Entdeckeraufgaben und Bastelideen auf euch. Besucht alle (an einem oder mehreren Tagen) und eine Arche Noah zum Mitnehmen entsteht!
Für Grundschulkinder

ALLE IN EINEM BOOT

27.07.–31.07.2020

Kirche Alt Lietzow, Alt-Lietzow 30, 10587 Berlin

Wir hören die Geschichte von Noah und seiner Arche, basteln und spielen. Täglich, 9 bis 12 Uhr. *Für Vor- /Grundschulkinder*

Bitte registriert euch vorher per Mail an Rebecca Duven *gemeindepaedagogin.duven@gmail.com*

ABENTEUER IM LINDENGARTEN

27.07.–07.08.2020 (werktags)

Lindenkirche, Homburger Straße 48, 14197 Berlin

Von 10 bis 16 Uhr könnt ihr in der Lindenkirche und ihrem Garten biblische Figuren finden, basteln, Banner gestalten und an einer Fotoaktion teilnehmen. Auch Maskottchen FÜRK ist dabei! *Für kleinere Kinder mit Eltern und/oder für Schulkinder*

RABE RUDI ERZÄHLT EUCH WAS!

03.08./04.08.2020

Kirche Am Lietzensee, Herbartstraße 4–6, 14057 Berlin

Der alte Rabe Rudi wohnt in der Lietzenseegemeinde. Er hat schon gelebt, als Jesus noch lebte und kann nicht nur über ihn tolle Geschichten erzählen. Kommt vorbei, lernt Rudi kennen, bastelt und hört eine Geschichte! *Für Kinder von 4 bis 8 Jahren*

Bitte registriert euch per Mail für ein Zeitfenster (9–10 Uhr, 10 –11, 11–12 Uhr): *maraike.winkler@lietzenseegemeinde.de*

IM LABYRINTH VON SUSA

03.08.–09.08.2020

Friedensgemeinde, Tannenbergallee 6, 14055 Berlin

In der Friedensgemeinde erlebt ihr ein begehbares Theaterstück über Königin Esther und geht anschließend auf Schnitzeljagd! Am Sonntag, 09.08., gibt es in der Kirche zum Abschluss der Ferienwoche einen Familiengottesdienst.
Für Grundschulkinder und ihre Eltern

Bitte registriert euch online für ein Zeitfenster zwischen 10 und 14 Uhr unter: *www.friedensgemeinde.berlin/esther*

AUF DER SUCHE NACH DEM REGENBOGEN

die gesamten Sommerferien über (siehe Öffnungszeiten)

Kirche Am Hohenzollernplatz
Nassauische Straße 67, 10717 Berlin

Kommt zu uns und fragt nach der „Entdeckerkiste": Damit könnt ihr losziehen, die Kirche mit ihren tollen Regenbogenfarben erkunden und am Ende natürlich auch etwas mit nach Hause nehmen. Zu diesen Zeiten ist die Kirche geöffnet:

Dienstag und Donnerstag, 14–18 Uhr

Mittwoch und Freitag, 11–13 Uhr sowie Samstag, 13–15 Uhr

Für Kinder im Vor- und Grundschulalter und ihre Familien

HILFE, MEIN SCHAF IST WEG!

die gesamten Sommerferien über, jederzeit

Epiphanienkirche, Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin

Startet im Schlosspark Charlottenburg zur Rallye und helft dem Hirten, sein entlaufendes Schaf wiederzufinden. Ihr braucht ein Smartphone/Tablet und die App „Actionbound" (kostenfrei). Wie ihr teilnehmen könnt, erfahrt ihr unter *www.epiphanien.de.*
Für Kinder von 5 bis 8 Jahren und ihre Familien

Schaut auf Youtube vorbei und entdeckt, was euch bei den einzelnen Aktionen erwartet!

YouTube **Unser Kanal: Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf**

Alle Aktionen sind kostenfrei. Mehr Informationen unter **www.cw-evangelisch.de/kinder-familien**